

## 1. Bestandsvermessung von Leitungen und Leerverrohrungen

Die Bestandsvermessung von Leitungen und Leerverrohrungen hat am offenen Graben zu erfolgen und muss während der Baumaßnahme durch das bauausführende Unternehmen erfolgen bzw. beauftragt werden. Folgende Gewerke (nach der CAD-Richtlinie Anlage 2 Ebenstruktur) sind vermessungstechnisch am offenen Graben aufzunehmen:

- Abwasser
- Fernwärme
- Gas
- Kabel
- Strom
- Kommunikation
- Wasser

Die Daten sind vom bauausführenden Unternehmen an das für die Bestandsdokumentation beauftragte Ingenieurbüro zu übergeben.

### 1.1 Vorschrift zur Aufnahme von Leerverrohrung

Zudem ist die Anzahl der Leerverrohrungen aufzunehmen und ihre Lage / Verlegung als schematische Skizze (siehe Anhang 1) in die Pläne einzutragen. Weiterhin ist die Verlegungstiefe aufzunehmen und in der schematischen Zeichnung einzutragen. Bei Änderung der Höhenlage ist dies entsprechend Anhang 2 in den Plänen darzustellen.

Des Weiteren ist die Größe (Länge x Breite bzw. Durchmesser) der Schächte aufzunehmen und als Text in den Plänen mit einzufügen.

### 1.2 Datenübergabe

Die Datenübergabe durch das bauausführende Unternehmen hat im Datenformat DGN (MS V8) bzw. DWG (AutoCAD 2010) an das für die Bestandsdokumentation beauftragte Ingenieurbüro zu erfolgen. Die CAD-Daten sind nach den Vorgaben - Grundlage der von der rnv GmbH übergebenen CAD-Richtlinie und CAD-Strukturierung (inkl. Ebenenbelegung struktur.xls, Symboldatei, Dateiname) - zu erstellen und werden vom Ingenieurbüro geprüft.

### 1.3 Aufwendungen und Nachunternehmen

Alle Aufwendungen für Fahrzeuge und Geräte, Auslösungen etc. sind in den Pauschalpreis einzurechnen. Das gilt auch für die Anfertigung von Plankopien und für die Lieferung der Datenträger in der jeweils ausgeschriebenen Stückzahl.

Weiterhin sind die Kosten für notwendige Sicherheitsposten mit DB Prüfung bei Arbeiten im Gleisbereich nach BGV D33, sowie die Kosten für kurze Arbeitsunterbrechungen bei der Durchfahrt von Straßenbahnen mit einzurechnen.

Sofern erforderlich, oder von der Verkehrsbehörde angeordnet, sind alle Verkehrssicherungsmaßnahmen durch den AN zu erbringen. Eine besondere Vergütung dieser Aufwendungen erfolgt nicht und ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Bei der Preisermittlung wird davon ausgegangen, dass die Einmessung innerhalb der normalen Arbeitszeit durchgeführt wird. Es muss gewährleistet sein, dass der Straßenbahnverkehr zu den regulären Betriebszeiten uneingeschränkt aufrecht erhalten bleibt.

Nachforderungen des AN, die aufgrund mangelnder Kenntnis über die Örtlichkeiten oder der Beschreibung der Leistungen entstehen, sind ausgeschlossen.

Einsatz von Nachunternehmern ist vorher mit dem AG abzustimmen, dto. die Weitergabe von Planunterlagen etc. an Dritte.

1,000 psch    \_\_\_\_\_    \_\_\_\_\_